

# NETZWERKBEZOGENE KINDERSCHUTZKONZEPTION

FAMILIENBÜRO KOKI – NETZWERK FRÜHE KINDHEIT



## IMPRESSUM

Stand:

2020

Herausgeber:

Familienbüro KoKi

Landkreis Regen  
Poschetsrieder Str. 16  
94209 Regen

Tel. 09921 / 601-451, -452  
Fax 09921 / 97002446  
[koki@lra.landkreis-regen.de](mailto:koki@lra.landkreis-regen.de)



## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	1
Vorwort.....	2
1. Familienbüro KoKi.....	3
1.1. Organisatorische Eingliederung im Kreisjugendamt Regen .....	3
1.2. Personelle Ausstattung und Erreichbarkeit .....	3
1.3. Räumliche Ausstattung .....	4
1.4. Leistungen .....	4
2. Rechtliche Grundlagen.....	6
3. Zielgruppen.....	7
3.1.1. Mütter / Väter / Eltern.....	7
3.1.2. Netzwerkpartner.....	8
4. Aufgaben und Methoden.....	10
4.1. Einzelfallhilfe.....	10
4.2. Netzwerkarbeit .....	11
4.2.1. Veranstaltungen und Arbeitskreise.....	13
4.2.2. Fallberatung nach § 8b SGB VIII .....	15
4.2.3. Kooperations- und Schnittstellenvereinbarungen .....	16
4.3. Öffentlichkeitsarbeit .....	16
4.4. Kooperation und Vermittlung .....	18
5. Angebote für Familien im Landkreis Regen .....	21
5.1. Eigene Angebote.....	21
5.1.1. Willkommenspaket .....	21
5.1.2. Gruppen- und Kursangebote .....	21
5.1.3. Spezielle Angebote mit finanzieller Förderung durch die BSFH.....	23
5.2. Angebote im Netzwerk .....	25
5.2.1. Gesundheitlich-medizinischer Bereich.....	25
5.2.2. Beratungsstellen .....	26
5.2.3. Gruppen- und Kursangebote .....	27
5.2.4. Jugendhilfe.....	27
6. Evaluation .....	28

## Vorwort

Das gesunde Aufwachsen von Kindern in Deutschland zu einer selbständigen, eigenverantwortlichen Persönlichkeit ist nicht nur reine Elternsache, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Der präventive Kinderschutz hat sich in den letzten Jahren in Deutschland sehr positiv weiterentwickelt und es gab viele gesetzliche Änderungen.

Viele Forschungsergebnisse aus dem Bereich der „Frühen Kindheit“, wie z.B. aus dem Bereich der Entwicklungspsychologie oder der Bindungstheorie zeigen auf, wie wichtig es ist, Kinder und deren Eltern so frühzeitig wie möglich zu unterstützen.

Besonders Säuglinge und Kleinkinder sind vollkommen auf das Funktionieren und den Schutz durch Ihre Bezugsperson angewiesen. Hinzu kommt, dass die ersten Lebensjahre eine sehr wichtige Rolle für die Entwicklung des kleinen Menschen spielen und hier somit eine sehr sensible Phase im Leben eines Menschen darstellen, in der viele Weichen für das künftige Leben gestellt werden.

Auch haben sich in den letzten Jahren die familiären Strukturen stark verändert, so dass nicht jede Familie ein familiäres Netzwerk im Hintergrund hat, das mithilft und unterstützt bei der Kindererziehung und viele hier oft auf sich alleine gestellt sind.

Somit wird deutlich, wie wichtig es ist, Eltern in ihrer Erziehungskompetenz so früh wie möglich mit adäquaten und passgenauen Hilfen zu unterstützen, damit Kinder gesund aufwachsen können.

Ein afrikanisches Sprichwort sagt:

„Um ein Kind zu erziehen,  
braucht es ein ganzes Dorf.“

Für Deutschland bedeutet dies, unsere Eltern werden in der Erziehung nicht alleine gelassen – es gibt viele Angebote, die sie dabei unterstützen.

Hier bekommt der Begriff „Frühe Hilfen“ eine große Bedeutung. Frühe Hilfen haben zum Ziel, die Entwicklungsbedingungen von Kindern möglichst frühzeitig und nachhaltig zu verbessern und allen Kindern ein gewaltfreies und gesundes Aufwachsen zu ermöglichen.

## 1. Familienbüro KoKi

### 1.1. Organisatorische Eingliederung im Kreisjugendamt Regen

Den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe obliegt die Gesamtverantwortung für die Erfüllung der Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch Achtes Buch (§79 SGB VIII).

Das Familienbüro KoKi ist am Landratsamt Regen dem Kreisjugendamt zugeordnet und dort im Bereich des präventiven Kinderschutzes für 0-3-jährige tätig.

Die KoKi-Fachkräfte sind Herr Walz als Gruppenleiter der Fachdienste Pflegekinderwesen, JuHiS, umA und KoKi zugeordnet.

### 1.2. Personelle Ausstattung und Erreichbarkeit

Die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) im Landkreis Regen hat zum 01.07.2009 mit zwei Teilzeitkräften die Arbeit aufgenommen.

Derzeit arbeiten zwei Diplom- Sozialpädagoginnen mit jeweils 22,25 Wochenstunden für das Familienbüro KoKi. Frau Kreuzer hat den Grundkurs KoKi vom Bayerischen Landesjugendamt 2019 absolviert und Frau Kasberger wird diesen im Jahr 2020 belegen.

Frau Kreuzer hat 2014/2015 die Weiterbildung „Systemische Pädagogik und systemische Beratung im pädagogischen Kontext“ absolviert. Hierfür waren 2x160 Stunden Theorie und Praxis notwendig (Selbstreflexion, Supervision), 2x59 Stunden berufsfeldbezogene Arbeit und 2x29 Stunden selbstorganisierte Arbeit in Regionalgruppen. Damit wird ein wertschätzender und ressourcenorientierter Ansatz in der Arbeit mit Familien gewährleistet. Es ist wichtig, die Ressourcen der Familien herauszuarbeiten, um den jeweiligen Bedarf und adäquate Hilfen feststellen zu können.

Im Rahmen der Qualitätssicherung sind die beiden Fachkräfte regelmäßig auf Fortbildungen, Fachtagungen, Workshops oder Informationsveranstaltungen vertreten, die Themen zu ihrem Aufgabengebiet beinhalten. Hier bietet auch das Fortbildungsprogramm des Bayerischen Landesjugendamtes für die Koordinierenden Kinderschutzstellen entsprechende Fortbildungen.

Seit 2016 hat das Familienbüro KoKi zusätzlich eine Familiengesundheits- und Kinderkrankenschwester (FGKiKP) mit 10 Stunden angestellt (Frau Gröner), welche sich noch bis Anfang 2022 in Elternzeit befindet. Eine Elternzeitvertretung konnte bisher nicht gefunden werden.

Die Ausbildung zukünftiger Kolleg\*innen hat bei uns im Haus einen hohen Stellenwert. Es liegt uns daran, Praktikant\*innen aus verschiedenen Schwerpunkten bei uns zu haben. Die Praktika unterscheiden sich in der Dauer (48 Stunden bis 22 Wochen) und Intensität der Anleiter-Tätigkeit und die Praktikant\*innen kommen aus verschiedenen Fachhochschulen (Soziale Arbeit) oder Universitäten (Pädagog\*innen).

Die Fachkräfte decken gemeinsam den größten Teil der allgemeinen Dienstzeiten des Landratsamtes Regen ab. Bei Außendiensten/Fortbildungen ist die Erreichbarkeit durch den Anrufbeantworter gegeben. Ebenso sind die Fachkräfte per Fax, Email oder auf dem Postweg zu erreichen.

In Ausnahmefällen ist die Erreichbarkeit durch die Gruppenleitung geregelt. Außerhalb der allgemeinen Dienstzeiten können Anrufer eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

Die beiden KoKi-Fachkräfte vertreten sich bei Urlaub oder Krankheit gegenseitig.

Telefon: Anita Kasberger Tel. 09921 / 601-452  
Barbara Kreuzer Tel. 09921 / 601-451

Sitz: Poschetsrieder Straße 16, 94209 Regen  
Zimmer: B 1.67 (Anbau)  
Fax: 09921 / 97002446  
Email: koki@lra.landkreis-regen.de

### 1.3. Räumliche Ausstattung

Das Familienbüro KoKi hat seinen Sitz im Anbau des Landratsamtes Regen in der Poschetsrieder Str. 16.

Das großräumige Büro verfügt über 2 Arbeitsplätze (2x KoKi-Fachkräfte), in einem Nebenraum befindet sich ein weiterer Arbeitsplatz für Praktikant\*innen bzw. die FGKiKP bzw. Familienhebamme. Insgesamt verfügt KoKi über 1 Desktop-PC mit 2 Monitoren sowie einen Laptop mit zusätzlichem Monitor, 2 Telefone, einen eigenen Drucker und Scanner, Schränke, Bücherregal mit Fachliteratur und eine große Besprechungscke. Alle notwendigen Arbeitsmaterialien, wie z.B. Dienstauto, Beamer, Pinnwände, Roll-UPs stehen den KoKi-Fachkräften zur Verfügung. Größere Besprechungsräume sind ebenfalls auf der gleichen Etage vorhanden.

Das KoKi-Büro befindet sich im ersten Stockwerk am Ende eines Ganges. Der Allgemeine Sozialdienst (ASD) und die Abteilung Gesundheit (mit der Schwangerenberatungsstelle und Prävention) sind ebenfalls im Anbau des Landratsamtes untergebracht. Es wurde soweit möglich auf eine räumliche Abtrennung vom ASD geachtet. Andererseits ist durch die räumliche Nähe ein kollegialer Austausch mit dem ASD und der Abteilung Gesundheit jederzeit gegeben und hat sich in der Praxis für die Netzwerkarbeit gut bewährt.

### 1.4 Leistungen

Das Familienbüro KoKi am Kreisjugendamt Regen hat die Aufgabe, alle frühen Hilfsangebote im Landkreis Regen zu sammeln und zu überprüfen auf Niedrigschwelligkeit, Akzeptanz, örtliche Erreichbarkeit durch die Zielgruppe und Bedarfsdeckung.

Der Landkreis Regen ist sehr ländlich geprägt, d.h. der Zugang zu den Frühen Hilfen und Angeboten für Familien in diesen Bereichen wird oft dadurch erschwert, dass viele Familien kein eigenes Auto besitzen und/oder die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln mit Kindern meist nicht einfach ist. Es entstehen hier lange Wartezeiten und vereinzelt nicht bezahlbare Kosten.

Das Familienbüro KoKi versucht hier Abhilfe zu schaffen durch die Unterstützung des Kinderschutzbundes. Mittlerweile bieten auch einzelne Netzwerkpartner Hausbesuche an. Dies ist eine wertvolle Unterstützung für viele Familien.

Außerdem lässt sich feststellen, dass das Angebot an psychologischen Fachstellen für Eltern und Kinder im Landkreis stark zugenommen hat, sodass in vielen Fällen eine bessere Erreichbarkeit gegeben ist.

Das Familienbüro KoKi bietet folgende Leistungen an:

- ▲ Persönliche Beratung: Hausbesuche, Treffen in Praxen oder Einrichtungen, Büro KoKi
- ▲ Telefonische Beratung und Klärung von Fragen: auf Wunsch auch anonym oder pseudonym
- ▲ Beratung per E-Mail
- ▲ Informationsweitergabe: regionale Angebote im Bereich der Frühen Hilfen oder anderer Netzwerkpartner, Informationsbroschüren, Termine zu Tagungen/Fortbildungen/Workshops
- ▲ Navigation und Kontaktherstellung: zwischen Klient\*innen und Netzwerkpartnern, aber auch zwischen Netzwerkpartnern untereinander, Einführung neuer Netzwerkpartner
- ▲ Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen, Workshops, Tagungen oder anderen Fortbildungsangeboten für Netzwerkpartner und Eltern
- ▲ Implementierung eigener KoKi-Angebote im Bereich der Niedrigschwelligkeit und Weiterentwicklung dieser Angebote
- ▲ Netzwerkpartner bei der Entstehung und Weiterentwicklung von Angeboten unterstützen
- ▲ Kollegiale Fallberatung von Netzwerkpartnern
- ▲ Erstellung von Konzeptionen im Bereich Frühe Hilfen
- ▲ Mitarbeit in Arbeitskreisen und Runden Tischen
- ▲ Analyse und Bedarfserhebung im Landkreis Regen

## 2. Rechtliche Grundlagen

Die leistungsrechtliche Grundlage für KoKi stellt das Bundeskinderschutzgesetz BKiSchG dar, das am 01.01.2012 in Kraft getreten ist. Es dient der Stärkung und dem aktiven Schutz von Kindern und Jugendlichen, außerdem wurde das Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) dort eingegliedert.

In Art. 1 wird die Zusammenarbeit im Kinderschutz wie folgt geregelt:

- § 1 Kinderschutz und staatliche Mitverantwortung
- § 2 Information der Eltern über Unterstützungsangebote in Fragen der Kindesentwicklung
- § 3 Rahmenbedingungen für verbindliche Netzwerkstrukturen im Kinderschutz
- § 4 Beratung und Übermittlung von Informationen durch Geheimnisträger bei Kindeswohlgefährdung

Die *Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfe und Familienhebammen* (BIFH) stellte ebenfalls seit 01.01.2012 Fördergelder zum Aufbau von KoKi zur Verfügung. Seit 01.01.2017 übernimmt diese Aufgabe die *Bundesstiftung Frühe Hilfen* (BSFH), welche durch die Bundesinitiative aufgebaut wurde.

„Ziel der Förderung ist es, belastete Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern frühzeitig zu erreichen und sie passgenau zu unterstützen, um so Überforderungssituationen zu vermeiden, die zu Misshandlungen und Vernachlässigung von Kindern führen können.“<sup>1</sup>

KoKi nimmt keine Aufgaben nach § 8a SGB VIII wahr und arbeitet personell und organisatorisch getrennt von der für die Erfüllung der Aufgaben nach § 8a SGB VII zuständigen Stelle.

---

<sup>1</sup> Richtlinie zur Förderung Koordinierender Kinderschutzstellen KoKi – Netzwerk Frühe Kindheit, 1/2017, S. 73, [https://www.stmas.bayern.de/imperia/md/images/stmas/stmas\\_inet/kinderschutz/3.7.3.2\\_forderrichtlinie\\_koki.pdf](https://www.stmas.bayern.de/imperia/md/images/stmas/stmas_inet/kinderschutz/3.7.3.2_forderrichtlinie_koki.pdf)



## 3. Zielgruppen

### 3.1.1. Mütter / Väter / Eltern

Das Familienbüro KoKi versteht sich als Informations- und Beratungsstelle für Schwangere und Eltern mit *Neugeborenen* (Geburt bis 4 Wochen), *Säuglingen* (4 Wochen bis zum 1. Lebensjahr) und *Kleinkindern* (1-3 Jahre).

Besonders wichtig ist die frühzeitige Unterstützung von Eltern bereits in der Schwangerschaft. Ab Geburt des Kindes, also in der frühen Kindheit, ist es sehr wichtig, dass die Eltern erkennen, was das Kind gerade braucht. Elterliche Fürsorge und Zuwendung sind hier notwendig, ebenso wie die Feinfühligkeit und das damit verbundene Erkennen der Signale des Kindes. Auf diese muss von den Eltern adäquat und prompt reagiert werden, damit sich das Kind positiv entwickeln kann. Die Phase der frühen Kindheit ist prägend für die gesunde Entwicklung des Kindes. Umso wichtiger ist es, Risikofaktoren so frühzeitig wie möglich zu erkennen, zu minimieren und Schutzfaktoren aufzubauen. Kommen in dieser sensiblen Phase belastende soziale oder ökonomische Lebenssituationen hinzu, bzw. bringen die Eltern bereits Risikofaktoren aus der Vergangenheit mit, kann dies dazu beitragen, dass bei den Eltern eine Überforderungssituation entsteht, evtl. auf keine Schutzfaktoren zugegriffen werden kann und sich somit das Kind nicht geeignet entwickeln kann.

Hier sprechen wir von sogenannten Risikofamilien und deren Kinder, die im Familiensystem akut oder latent von einer Kindeswohlgefährdung bedroht sind. Dies entsteht oft, weil Eltern in ihrer Aufgabe verunsichert sind und zusätzliche Belastungen zu einer realen Überforderungssituation der Eltern führen. Je jünger die betroffenen Kinder sind, desto wichtiger ist der zeitnahe Handlungsbedarf.

Auch bestehende Beeinträchtigungen der Kinder wie chronische und psychische Erkrankungen oder Behinderungen erfordern besondere Aufmerksamkeit und benötigen unmittelbare Hilfe.

Der Ansatz in der frühen Kindheit soll die Eltern in ihrer Erziehungs- und Beziehungskompetenz fördern und genau hier kann KoKi tätig werden.

Der direkte Kontakt der KoKi-Fachkräfte zu den Klient\*innen in Form von Beratungsgesprächen oder bei Hausbesuchen ermöglicht es, Beobachtungen aus erster Hand zu bewerten, den Hilfebedarf festzustellen und nach geeigneten Hilfen zu suchen.

Belastende Lebenssituationen und Risikofaktoren sind u.a.:

- Unsicherheit im Umgang mit Kindern, allgemeine Überforderung der Eltern, ungewünschte Schwangerschaft
- Rollenveränderung: vom Paar zur Elternschaft
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- fehlendes familiäres oder soziales Netz: Alleinerziehend, ohne familiäre Anbindung an Großeltern oder Freunde
- Armutsrisiko (Arbeitslosigkeit, Hartz IV), mangelhafte Wohnverhältnisse
- Minderjährigkeit der Eltern
- Geringes Bildungsniveau
- Gewalt unter Erwachsenen, Gewalt in der Familie, Partnerschaftsgewalt
- Biografische Belastungen der Eltern, z.B. eigene Misshandlungs- und Vernachlässigungserfahrungen
- Besondere Persönlichkeitsmerkmale: geringe Impulskontrolle, Intelligenzminderung, fehlende Einsicht, mangelnde Problemlöse-/Stressbewältigungskompetenzen
- Alkohol- und Suchtmittelmissbrauch
- Vorbestrafte Eltern

- Sexueller Missbrauch
- Psychische Erkrankung der Eltern, Wochenbettdepressionen
- Drohende Vernachlässigung des Kindes: unterlassene Aufsicht, unterlassener Schutz, unzureichende Ernährung, problematische Eltern-Kind-Bindung/Beziehung
- Kinder ohne Betreuungsangebot
- Zugezogene Familien, soziale Isolation
- Ausländische Familien: Sprachprobleme, kulturelle/religiöse Normen und Werte
- Kinder mit: chronischen körperlichen Erkrankungen, Behinderungen, Entwicklungsstörungen, Schreibabys

Wir bieten in diesen Bereichen Unterstützung und „Frühe Hilfen“ an und wollen somit Eltern in ihrer Erziehungskompetenz von Anfang an stärken. Durch die Vermittlung von niedrighschwelligem Angeboten können Eltern in ihrer neuen Rolle motiviert und gestärkt werden. Oft können so schon sehr früh belastende Lebenssituationen verbessert oder beseitigt werden, damit Kinder gesund aufwachsen können.

Die Hilfe von KoKi ist stets freiwillig, kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht.

Das Familienbüro KoKi unterstützt aber auch Eltern, die weder zur Risikogruppe gehören, noch in belastenden Situationen leben. Hier geht es meist ausschließlich um die Weitergabe von Informationen wie z.B. Erziehungstipps, wo erhalte ich Anträge oder wo findet Kinderturnen statt.

### 3.1.2. Netzwerkpartner

„Kinderschutz braucht starke Netze“, so der Leitsatz des bayerischen Staatsministeriums, deshalb ist eine Vernetzung von Angeboten im Bereich der Frühen Hilfen sehr wichtig und notwendig.

Die Kooperation von Fachdisziplinen vor Ort soll zu einem präventiven Kinderschutz beitragen. Diese Aufgabe wurde im Juli 2009 den Koordinierenden Kinderschutzstellen aufgetragen. Das Familienbüro KoKi im Landkreis Regen startete am 01.07.2009 mit der Netzwerkarbeit.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit gehören zur Zielgruppe der KoKi alle Stellen, die direkt oder indirekt mit Kindern zu tun haben.

Dies sind u.a. Stellen aus den Bereichen:

- ▲ Geburt und Nachsorge: Gynäkologen, Hebammen, Familienhebammen, Geburtskliniken, Nachsorgeeinrichtungen (z.B. bei „Frühchen“ oder Krankheit des Kindes)
- ▲ Ärztliche Versorgung: Haus- und Kinderärzt\*innen, Kinderkliniken, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Sozialpädiatrische Zentren, Krankenhäuser, Bezirkskrankenhäuser, psychiatrische Praxen/Kliniken
- ▲ Kinderbetreuung: Kinderkrippen, Kindergärten, Tagesmütter und Großtagespflegestellen
- ▲ Beratungsstellen und Therapieangebote (für Kind und Eltern): Interdisziplinäre Frühförderung (Schreibaby-Beratung), Schwangerenberatungsstellen, Schuldnerberatung, Psychosoziale Beratung und Behandlung, Erziehungsberatung, Praxen von Psychotherapeut\*innen/Psycholog\*innen, Sozialpsychiatrischer Dienst, Betreutes Einzelwohnen für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung
- ▲ Ämter und Behörden mit ihren verschiedenen Abteilungen: Landratsämter, Jobcenter, Agentur für Arbeit, Krankenkassen, Rathäuser
- ▲ Therapeutische Angebote für Kinder: Interdisziplinäre Frühförderung, Ergotherapeut\*innen, Logopäd\*innen, Physiotherapeut\*innen
- ▲ Koordinierende Kinderschutzstellen: Landkreis angrenzende KoKis

- ▲ Eltern- und Familienbildung: PEKiP, Mutter-Kind-Gruppen, Angebote der Kath. Erwachsenenbildung, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF)
- ▲ Justiz: Polizei und Familiengericht
- ▲ Kinder- und Jugendhilfe: Adoptionsvermittlungsstelle, Allgemeiner Sozialdienst, Jugendhilfe in Strafverfahren, Pflegekinderfachdienst, Vormundschaften und Beistandschaften, ambulante – teilstationäre und stationäre Hilfen
- ▲ Weitere Unterstützungsangebote: Frauennotruf, Kinderschutzbund, Hospizverein (Trauerangebote für Erwachsene und Kinder)

Auch Fachkräfte aus dem Landkreis Regen, die nicht direkt zum Netzwerk gehören, d.h. nicht im Bereich der Frühen Hilfen tätig sind, aber ein berufliches Interesse am Thema „Kinderschutz und Prävention“ haben, erhalten die Möglichkeit an verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen und sich aktiv einzubringen. Interessierte, die sich im Bereich der oben genannten Themen weiterentwickeln möchten oder fachliche Beratung zum Thema „Präventiver Kinderschutz“ benötigen, erhalten ebenfalls Zugang zum Angebot des Familienbüro KoKi.

## 4. Aufgaben und Methoden

Die Koordinierenden Kinderschutzstellen verfolgen einen familienbezogenen Ansatz. Sie bauen vor Ort ein interdisziplinäres, regionales Netzwerk (z. B. Kliniken, Ärzt\*innen, Hebammen, Beratungsstellen) auf und pflegen dieses, um Familien gezielte und qualifizierte Unterstützung anbieten zu können. Zunächst werden die vorhandenen Kompetenzen der bereits mit den Familien befassten Fachkräfte und sonstiger Stellen im Rahmen ihrer jeweiligen Arbeitsansätze und Zuständigkeiten genutzt. Reichen Hilfen eines Netzwerkpartners nicht aus, so bezieht dieser im Einvernehmen mit den Eltern Das Familienbüro KoKi mit ein. KoKi stellt der Familie dann ihr eigenes Beratungsangebot zur Verfügung oder vermittelt weitere Hilfen eines geeigneten anderen Netzwerkpartners bzw. aus dem zuständigen Fachbereich im Jugendamt.

Oberstes Ziel ist es, alle Kompetenzen und Handlungsmöglichkeiten vor Ort zur bestmöglichen Unterstützung von Babys bis Kleinkindern und deren Familien zu bündeln. Hierfür ist es erforderlich, gemeinsame Standards unter den Netzwerkpartnern zu vereinbaren. Besonders bedeutsam ist es in diesem Zusammenhang, eine gemeinsame Sprache, ein einheitliches Qualitätsmanagement und einen verbindlichen Kommunikations- und Kooperationsrahmen an den Schnittstellen zu entwickeln. Neben der Unterstützung im Einzelfall ist die Pflege dieses Netzwerks und seiner Strukturen ein Aufgabenschwerpunkt für die Koordinierende Kinderschutzstelle.

### 4.1. Einzelfallhilfe

Das Familienbüro KoKi ist eine Informations- und Beratungsstelle für Schwangere und Eltern mit Neugeborenen, Säuglingen und Kleinkindern und bietet Unterstützung im Bereich der „Frühen Hilfen“ an. Wir begleiten und beraten Eltern ab der Schwangerschaft bis zum Ende des dritten Lebensjahres der Kinder in allen Fragen der Kindesentwicklung und -erziehung. Insbesondere ist uns die Beratung von Schwangeren und Eltern in schwierigen Lebenslagen sehr wichtig.

#### ▲ Kontaktherstellung

Die Kontaktherstellung zu den Familien geschieht überwiegend über Netzwerkpartner. Stellen die Netzwerkpartner z.B. im Bereich der Geburtshilfe einen besonderen Bedarf an Hilfe fest, so versuchen diese im Einverständnis der Familie den direkten Kontakt zu KoKi herzustellen. Durch die Netzwerkarbeit sollen etwaige Hemmschwellen von Familien und Netzwerkpartnern gegenüber der Kinder- und Jugendhilfe weiter abgebaut und so niedrighschwellige Angebote für Eltern leichter zugänglich gemacht werden.

Je *frühzeitiger* KoKi tätig werden kann, umso schneller und adäquater können die Frühen Hilfen greifen und dadurch eine positive Entwicklung des Kindes stattfinden.

Die Netzwerkpartner stellen den Familien unsere Aufgaben vor und händigen unsere Informationsmaterialien, wie z.B. die landkreiseigene *Familienfibel* aus.

Dies setzt allerdings die *Freiwilligkeit* der Eltern voraus, denn diese müssen der Weitervermittlung von den Netzwerkpartnern an KoKi zustimmen, da die Beratung durch KoKi freiwillig ist und durch die Eltern jederzeit beendet werden kann. Auch der Datenschutz ist uns sehr wichtig, um den Eltern Vertrauen vermitteln zu können.

KoKi arbeitet *situationsorientiert*, d.h. wir können anbieten, die ersten Gespräche bzw. das Kennenlernen so zu organisieren, wie es dem Wunsch der Eltern bzw. ihrer belasteten Situation am besten entspricht:

- im Büro
- bei einem Hausbesuch
- Treffen in Krankenhäusern, Praxen, beim Netzwerkpartner
- an einem neutralen Ort

Das Familienbüro KoKi ist nach über 10 Jahren bereits eine anerkannte Einrichtung im Landkreis, dies hat immer mehr zur Folge, dass sich Eltern bei Fragen oder Unsicherheiten auch direkt bei uns melden. Durch die Willkommenspakete, Presseartikel und auch Mundpropaganda ist KoKi im Landkreis bekannt und wird gerne genutzt. Hier geht es häufig um die Weitergabe von Informationen rund ums Kind, wie z.B. Fragen zu Anträgen, Kindergeld, Elterngeld, Mutter-Kind-Gruppen, Elternbildung oder Kindergarten.

### ▲ Bedarfsfeststellung und Vermittlung zum Hilfsangebot

Bei den Erstgesprächen mit den Familien – oft auch gemeinsam mit den Netzwerkpartnern, versuchen wir die Bedürfnisse der Eltern und Kinder festzustellen um ihren Hilfebedarf abzuklären. Anschließend kann über eine entsprechende Unterstützung gesprochen werden.

Wir bieten den Familien bei Bedarf an, in ihrem Einverständnis und im Rahmen des Datenschutzes, den Erstkontakt zu den Netzwerkpartnern herzustellen und sie dorthin zu begleiten. Bei sehr belasteten Familien kann es auch notwendig sein, regelmäßig mit dem Netzwerkpartner in Kontakt zu bleiben und gegenseitige Absprachen zu treffen.

KoKi bietet ein *kurzfristiges und lösungsorientiertes* Beratungsangebot. Außerdem arbeitet KoKi *ressourcenorientiert*, d.h. vorhandene Ressourcen herauszufiltern und zu stärken. Ein soziales Netzwerk an Familienangehörigen oder Freunden kann hier sehr von Vorteil sein. Genauso wie ein gutes Angebot an Kinderbetreuung. Diese Ressourcen sollen in der Belastungssituation genutzt und aufgebaut werden.

### ▲ Beratungs- bzw. Unterstützungsbedarf von Familien

- Allgemeine Fragen zur Erziehung oder Unsicherheiten im Umgang mit dem Kind
- Fragen und Unterstützung bei Anträgen und Ämtergängen
- Vermittlung von Angeboten von Frühen Hilfen im Landkreis Regen
- Stellungnahmen zum § 24 SGB VIII Anspruch auf Förderung von Tageseinrichtungen
- Stellungnahmen für die Bundesagentur für Arbeit
- Hilfestellung bei besonderem Förderbedarf des Kindes
- Planung und Unterstützung bei der Freizeitgestaltung
- Vermittlung von Fahrdiensten
- Kinderbetreuung in akuten Situationen (z.B. kurzen Krankenhausaufenthalten der Mutter)
- Beratung und Unterstützung bei psychischer Belastung/Erkrankung eines Elternteils

## 4.2. Netzwerkarbeit

KoKi hat die Aufgabe, eine Vernetzung von Angeboten in der Region im Bereich früher Hilfen durchzuführen. Es ist besonders wichtig, alle Professionen, die mit kleinen Kindern befasst sind, einzubeziehen. Ganz wichtig ist hier die Kooperation zwischen dem Gesundheitssystem und der Kinder- und Jugendhilfe, sowie sämtlichen Beratungsstellen, Ämtern, Krankenkassen, Justiz und Polizei.



Die KoKi-Fachkräfte versuchten von Anfang an ihren Netzwerkpartnern zu vermitteln, dass eine positive interdisziplinäre Zusammenarbeit äußerst wichtig und gewinnbringend für alle Beteiligten des Netzwerks ist, vor allem zugunsten der Familien, die unterstützt werden.

In den vergangenen Jahren hat bereits zweimal (2016 und 2019) ein Familientag stattgefunden, zuletzt zum 10-jährigen Jubiläum von KoKi Regen. Zusammen mit den Netzwerkpartnern wurde ein Angebot für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren auf die Beine gestellt, welches Unterhaltungswert mit Kommunikation und Information geschickt unter einen Hut bringen konnte. Das Angebot der Netzwerkpartner konnte so sehr niedrigschwellig an einen großen Teil der direkt betroffenen Bevölkerung vermittelt werden.

Nur wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen und starke Netzwerke vor Ort gebildet werden, ist eine optimale Förderung von Kindern sowie die Sicherstellung eines effektiven Kinderschutzes möglich. Ein Prozess der Verständigung zwischen den jeweiligen Fachdisziplinen und Akteuren kann dazu beitragen, etwaige Vorbehalte und Vorurteile gegenüber anderen Hilfesystemen bzw. Professionen abzubauen. Hier ist die gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung des fachlichen Aufgaben- und Zuständigkeitsbereiches sehr wichtig.

Ziele der Netzwerkarbeit:

- Nachhaltige und interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Stellen, die direkt oder indirekt mit unserer Zielgruppe zu tun haben zur Bündelung vorhandener Kompetenzen vor Ort
- Kennenlernen der Netzwerkpartner untereinander, deren Einrichtungen, Angebote und Arbeitsweisen zur Förderung der positiven Zusammenarbeit
- Schaffung gemeinsamer und verbindlicher Standards im Kinderschutz
- Schaffung niedrigschwelliger Hilfsangebote in Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern
- Transparenz der Angebote im Bereich der „Frühen Hilfen“ im Landkreis Regen
- Feststellung des nicht gedeckten Hilfebedarfs im Landkreis und Weiterentwicklung
- Erweiterung von Fachwissen im Landkreis durch regelmäßige Arbeitskreise, Workshops und Fachtagungen für Fachkräfte

Das Familienbüro KoKi gibt aktuelle Informationen zum Thema Frühe Hilfen und Kinderschutz regelmäßig per Email an die Netzwerkpartner weiter. Ebenso die Informationen über Fachvorträge, Tagungen oder Neuigkeiten zum Bundeskinderschutzgesetz. Das Familienbüro KoKi hat sich in den letzten Jahren eine Fachbücherei angeschafft, hier gibt es Bücher zu den Themen: Kinderschutz, Bindung, Erziehung, Entwicklung, Sucht, Psychische Erkrankungen und Hilfsmöglichkeiten. Diese Bücher stehen den Netzwerkpartnern kostenlos zum Ausleihen zur Verfügung, sie werden über Neuanschaffungen immer wieder informiert.

Auch fachliche Broschüren werden regelmäßig bestellt, den Netzwerkpartnern vorgestellt und ausgehändigt.

Die Elternbriefe vom Bayerischen Landesjugendamt wurden in den dazugehörigen Ordnern an die interessierten Netzwerkpartner ausgegeben und kostenlos zur Verfügung gestellt. Ebenso stellt KoKi den Netzwerkpartnern bei Bedarf Broschüren oder Flyer von anderen Einrichtungen zur Verfügung.

### 4.2.1. Veranstaltungen und Arbeitskreise

Netzwerkarbeit lebt vom sich „kennenlernen“ und „gegenseitig im Kontakt bleiben“ oder wie es im Volksmund oft so heißt „sehen und gesehen werden“. Dies hat das Familienbüro KoKi im Auge und bietet regelmäßig verschiedene Workshops, Infoveranstaltungen oder größere Tagungen und Ausstellungen an. An verschiedenen Veranstaltungen, die KoKi organisiert, können sich die Netzwerkpartner kennenlernen und dieser persönliche Kontakt verbessert die Zusammenarbeit. Auch neue Fachkräfte können sich so bekannt machen und ins Netzwerk integriert werden.

Seit der Entstehung von KoKi haben für die Netzwerkpartner unterschiedliche Veranstaltungen zu folgenden Themen stattgefunden:

- Kinderschutz
- §8a SGB VIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- Kindliche Entwicklung
- Psychische Belastungen und Erkrankungen in Familien

Die oft verschiedenen Berufsgruppen wie z.B. Erzieher\*innen, Psycholog\*innen, Sozialpädagog\*innen und Kinderkrankenpfleger\*innen bringen dabei Ideen und Erfahrungen aus Ihrer eigenen Profession ein, was den anderen in der alltäglichen Arbeit dient. Hier entsteht eine „win-win-Situation“ für alle Beteiligten und dient dem besseren wechselseitigen Verständnis des Professionellen Blickwinkels.

Bei den Veranstaltungen kooperieren wir mit der örtlichen Volkshochschule. Dort stehen ideal ausgestattete Bildungsräume mit allem notwendigen Zubehör zur Verfügung, es handelt sich um ein Tagungshotel mit angegliedertem Restaurant und besitzt eigene Parkmöglichkeiten neben dem Haus.

Einladungen von Netzwerkpartnern zu Eröffnungsfeiern, Tagen der offenen Tür oder Jubiläen folgen wir gerne. Dabei lernt man gegenseitig die Einrichtungen und deren Arbeitsweise kennen und kann dies gut nutzen, um den Familien die verschiedenen Hilfen vorzustellen und Abläufe zu erklären.

Das Netzwerk im Landkreis Regen ist stabil und engmaschig dank der verschiedenen Arbeitskreise verbunden. Neuigkeiten und Veranstaltungen der verschiedenen Einrichtungen werden untereinander ausgetauscht oder durch KoKi an die anderen Netzwerkpartner weitergegeben.

Im Rahmen der Arbeitskreise ist es darüber hinaus möglich, mit den Netzwerkpartnern an verschiedenen Themen zu arbeiten. Der somit entstehende interdisziplinäre Austausch ist wichtig, damit jeder vom Wissensschatz und den Erfahrungen und Fehlern der jeweils anderen profitieren kann. Dies wirkt sich positiv auf die Zusammenarbeit der Professionen, aber vor allem auch auf die Arbeit mit den Familien aus.

Das Familienbüro KoKi ist in verschiedenen Arbeitskreisen/-gruppen vertreten:

#### ▲ PSAG (Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Regen-Deggendorf)

Der Arbeitskreis trifft sich halbjährlich. Er hat vor vielen Jahren auf der Grundlage des Bayerischen Landespsychiatrieplanes und des Niederbayerischen Bedarfsplanes für die

Versorgung psychisch Kranker den Teil 1 des regionalen Psychatrieplanes „Kinder und Jugendpsychiatrie“ für das Gebiet des Landkreises Regen erstellt.

Mitglieder des PSAG:

- Schulpsychologischer Dienst (GS/MS)
- Förderzentren im Landkreis
- Sonderpädagogische Hilfen und Dienste im Landkreis
- Staatliches Schulamt
- Interdisziplinäre Frühförderstelle
- Kreisjugendamt Regen: Jugendamtsleitung, ASD-Leitung, Familienbüro KoKi
- Erziehungsberatung
- Kinder- und Jugendpsychiatrie Deggendorf
- Heilpädagogisches Zentrum
- Praxis für Kinder- und Jugendpsychotherapie
- Kinderschutzbund
- Gesundheitlicher Sozialdienst

### ▲ Netzwerk KiGO: „Begleitet Aufwachsen“

Der AK trifft sich halbjährlich zum fachbereichsübergreifenden Austausch aller caritativen Einrichtungen in der Diözese Passau. Hier sollen Fragen aus diesem Fachbereich geklärt werden, Zugänge zu sog. Risikofamilien geschaffen und Ideen entwickelt werden, wie Familien zur Mitarbeit motiviert werden können und welche Rahmenbedingungen dabei zu beachten sind. 2012 wurden die KoKi-Stellen in der Diözese Passau in den Arbeitskreis mit aufgenommen und sind seither fester Bestandteil.

Anliegen des AK's sind u. a. lokale caritative Strukturen in ihrem Engagement für werdende Eltern bis hin zum 4. Lebensjahr des Kindes zu unterstützen und einen Entwicklungsaustausch zwischen den verschiedenen lokalen Initiativen zu fördern. Der Arbeitskreis trifft sich halbjährlich und besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Sämtliche Beratungsstellen im Bereich Frühförderung, Schwangerenberatung und Erziehungsberatung in der Diözese Passau unter kirchlicher Trägerschaft (Caritas)
- Koordinierende Kinderschutzzstellen in der Diözese Passau
- Kinderklinik Dritter Orden Passau
- Kinderschutzbund Passau
- ProFamilia

### ▲ Arbeitskreis „Ampelkinder“ – Kinder psychisch kranker Eltern und Frühe Hilfen

Wurde vom Familienbüro KoKi im Mai 2011 selbst gegründet. Dadurch soll die Situation von „Kindern psychisch kranker Eltern“ verbessert werden. Die darin vertretenen Netzwerkpartner arbeiten überwiegend im Bereich der Frühen Hilfen. Dieser AK trifft sich ca. viermal im Jahr und hat die Zusammenarbeit der verschiedenen Professionen positiv verstärkt. Beispielsweise wurde im Rahmen des Arbeitskreises die Gruppe „Taka Tuka“ ins Leben gerufen, die sich an 6-14-Jährige Kinder mit psychisch kranken Eltern richtet und von der Erziehungsberatungsstelle durchgeführt wird.

Mitglieder des AK's sind:

- Lebenshilfe Regen: Frühförderstelle; Betreutes Einzelwohnen für psychisch Kranke
- Caritas: Erziehungsberatung, Psychosoziale Beratung und Behandlung für Suchtkranke
- Landratsamt Regen: Jugendamt, Familienbüro KoKi, Gesundheitsamt Regen
- Der Kinderschutzbund Regen-Viechtach e.V.
- Hospizverein; Kindertrauergruppe



- BRK: Sozialpsychiatrischer Dienst
- DONAUISAR Klinikum Deggendorf: Sozialpädiatrisches Zentrum, Bunter Kreis
- Freie Kinder- und Jugendhilfe
- PEKiP-Leiterin
- Sonderpädagogische Förderzentren Regen und Viechtach
- ProFamilia

### ▲ Arbeitsgemeinschaft „Schnittstelle“

Arbeitsgemeinschaft mit der Zielsetzung das Angebot für Kinder von 0 bis 3 Jahren regelmäßig zu überprüfen und passgenaue Hilfen zu definieren und umzusetzen. Durch die Bündelung der Kompetenzen sollen die bestehenden Hilfsangebote außerdem besser nutzbar gemacht werden.

Mitglieder der AG sind:

- Familienbüro KoKi
- Bunter Kreis
- Interdisziplinäre Frühförderstelle

### 4.2.2. Fallberatung nach § 8b SGB VIII

Das Familienbüro KoKi bietet Fachkräften aus dem Bereich „Frühe Hilfen“ die Möglichkeit einer kollegialen und anonymisierten Fallberatung nach §8b SGB VIII an. Die beiden KoKi-Fachkräfte sind im Bereich der 0-3-jährigen im Landkreis Regen als „insoweit erfahrene Fachkräfte“ zu bezeichnen. Durch die langjährige Arbeit als Sozialpädagoginnen, die Teilnahme am Grundkurs KoKi des BLJA und die Weiterbildung „Systemische Pädagogik und systemische Beratung im pädagogischen Kontext“ haben die beiden Fachkräfte im Bereich Frühe Hilfen das Wissen erworben, um diese Tätigkeit ausführen zu können.

Wichtige Punkte sollen durch die Beratung geklärt werden können:

- Risikofaktoren und Ressourcen erkennen, einschätzen und bewerten
- Feststellung des Hilfebedarfes
- Auf mögliche Hilfen und deren Umsetzung hinweisen
- Evtl. direkte Weitervermittlung an die Hilfen/Netzwerkpartner – Koordination

Die KoKi-Fachkräfte bieten nach Bedarf Workshops für Fachkräfte zum Thema „Kindeswohlgefährdung“ an. Diese sind auch fester Bestandteil beim Qualifizierungskurs für Tagespflegepersonen und während der Ausbildungen zur staatl. anerkannten Erzieher\*in und Altenpfleger\*in.

Vor allem Kindergärten/-krippen nutzen die telefonische Beratung des Familienbüros KoKi. Ein Fall wird anonymisiert vorgestellt und die wichtigen Punkte der Beratung durchgesprochen (siehe oben), um so einen Handlungsleitfaden für die anfragende Einrichtung zu erstellen.

Dadurch können die Netzwerkpartner den Eltern so früh wie möglich Hilfs- und Unterstützungsangebote aufzeigen und dazu motivieren. Dies ist ein wichtiger Beitrag für die präventive Arbeit.

#### 4.2.3. Kooperations- und Schnittstellenvereinbarungen

Kooperations- und Schnittstellenvereinbarungen sind zentrales Element der Zusammenarbeit im Bereich der Frühen Hilfen, hier sollen verbindliche Verfahrenswege bei der Weitervermittlung von Familien zwischen den Netzwerkpartnern erreicht werden.

Dadurch sollen problematische Entwicklungen von Familien frühzeitig erkannt und angemessen darauf reagiert werden können.

Bisher gibt es folgende Vereinbarungen:

- Umsetzung des Schutzauftrages nach §8a SGB VIII für Fachkräfte und Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe: hier ist die gesetzliche Verpflichtung nach dem § 8a SGB VIII beschrieben
- Kooperationsvertrag mit dem Rotary Club Bayerwald-Zwiesel:  
Hier wurde ein Vertrag zwischen Rotary und KoKi geschlossen. Darin wurde festgelegt, dass das Rotary Hilfswerk jährlich finanzielle Hilfsmittel zur Verfügung stellt, damit das Familienbüro KoKi Projekte und Aktionen finanzieren kann, sowie finanzielle Unterstützung bei bedürftigen Kindern im Landkreis Regen tätigen kann. Damit wurde das Projekt „Kinder psychisch kranker Eltern“ finanziert und KoKi unterstützt aus den Mitteln der Rotarier bedürftige Kinder in unterschiedlichen Bereichen. Die Hilfe ist sehr wertvoll, da sie schnell und wirksam eingesetzt werden kann.
- Vereinbarung mit den Familienhebammen und Familiengesundheits- und Kinderkrankenpfleger\*innen
- Beschluss des Jugendhilfeausschusses: Es gibt einen jährlichen pauschalen finanziellen Zuschuss für die ehrenamtlichen Familienpat\*innen des Kinderschutzbundes (Schulung neuer Paten und sonstige Nebenkosten) und Zuschuss für den Stundeneinsatz/Fahrtkosten der Familienpat\*innen, ebenso sonstiger Sachaufwand.
- Schnittstellenpapier zwischen dem Familienbüro KoKi Regen, der Interdisziplinären Frühförderung Regen und dem Bunten Kreis am DONAUISAR Klinikum Deggendorf

Es wird angestrebt, mit verschiedenen Netzwerkpartnern weitere Kooperationsvereinbarungen festzulegen. Hier ist angedacht, sich mit den Netzwerkpartnern einzeln zusammzusetzen und verbindliche Verfahrensabläufe zu vereinbaren. Die Vorgaben des Bundeskinderschutzgesetzes sind zu beachten.

#### 4.3. Öffentlichkeitsarbeit

Für uns ist wichtig, dass Hilfsangebote und Angebote für die Netzwerkpartner transparent sind und öffentlich bekannt gemacht werden. Diese Transparenz schafft Vertrauen in der Bevölkerung und die vorhandenen Hilfsangebote werden bekannt und dadurch auch genutzt. Bei Veranstaltungen für Eltern oder Netzwerkpartnern versuchen wir immer in der örtlichen Presse zu erscheinen, dies hat zu einem hohen Bekanntheitsgrad geführt.

Presseartikel werden veröffentlicht im:

- Bayerwald Boten Regen: Lokalzeitung
- Wochenblatt Bayerwald
- Stadtanzeiger

Auch im Internet findet man auf der Seite des Landkreises Regen [www.landkreis-regen.de](http://www.landkreis-regen.de), unter Pressemitteilungen die Artikel. Auch ist der Landkreis Regen im sozialen Netzwerk „Facebook“ vertreten und postet „Aktuelles“ aus den verschiedenen Fachbereichen.

Das Familienbüro KoKi ist im Internet auf der Seite des Landkreises <https://www.landkreis-regen.de/familienbuero-koki/> erreichbar. Hier finden Eltern und Interessierte unsere Kontaktdaten, Aufgaben, Informationen und vieles mehr.

Für Veranstaltungen nutzen wir auch den örtlichen Radiosender „Unser Radio“ zur Bekanntmachung.

Unseren Netzwerkpartnern stellen wir kostenlose Flyer zur Verfügung, damit sie uns an die Eltern weiterempfehlen können, und legen diese auch bei Veranstaltungen aus.

### ▲ Familienfibel

Die Familienfibel ist eine umfangreiche Broschüre mit Adressverzeichnis über das Beratungs- und Hilfsangebot im Landkreis Regen für Eltern und Kinder bis zu drei Jahren. Mittlerweile wird an der 6. Auflage gearbeitet, da Angebote und Adressen der Kooperationspartner immer weiter ausgebaut werden bzw. sich verändern. In der Familienfibel findet man Adressen und Informationen zu Bereichen *Schwangerschaft und Geburt* und *vom Baby bis zum Kleinkind* zu folgenden Themen:

- Gesundheit
- Beratung und Hilfe
- Finanzielle Hilfen und allgemeine Informationen
- Kinderbetreuung
- Gruppen- und Kursangebote
- Empfehlenswerte Links
- Wichtige Notrufnummern

Die Familienfibel liegt bei Netzwerkpartnern aus und kann kostenlos bei uns bestellt werden. Eltern mit einem Neugeborenen erhalten die Familienfibel mit einem „Willkommenspaket“ des Landkreises nach der Geburt des Kindes zugeschickt.

Auch online ist die Familienfibel zu finden unter: <https://www.landkreis-regen.de/wp-content/uploads/Familienfibel.pdf>

### ▲ Broschüre: „Wenn eine Mutter oder ein Vater psychische Probleme hat“

Die Broschüre soll eine Art Wegweiser sein, damit Betroffene, Angehörige und auch Fachkräfte einen Überblick über die Hilfsangebote vor Ort erhalten. Sie soll helfen, den für den einzelnen Menschen richtigen Ansprechpartner zu finden.

Die Broschüre ist aufgeteilt in:

#### *Angebote für Mutter/Vater*

- Beratung
- Ambulante Angebote
- Teilstationäre und stationäre Angebote
- Wohnen
- Selbsthilfegruppen
- Trauerbegleitung

#### *Unterstützung für Kinder betroffener Eltern:*

- Beratung und Hilfe
- Fachkliniken
- Arbeitskreis „Ampelkinder“
- Empfehlenswerte Links

- Wichtige Notrufnummern

Diese Broschüre liegt ebenfalls bei unseren Netzwerkpartnern aus bzw. wird nach deren Ermessen an die Eltern ausgegeben. Auch im Internet ist sie zu finden unter:

[https://www.landkreis-regen.de/wp-content/uploads/2017/03/Infobroschuere\\_KPKE\\_2013-3.pdf](https://www.landkreis-regen.de/wp-content/uploads/2017/03/Infobroschuere_KPKE_2013-3.pdf)

Momentan wird daran gearbeitet, die beiden Broschüren zu vereinen.

### 4.4. Kooperation und Vermittlung

#### ▲ Kooperation zwischen KoKi und dem Allgemeinen Sozialdienst (ASD)

Der Allgemeine Sozialdienst (ASD) ist ein wichtiger Netzwerkpartner von KoKi, deshalb ist eine enge Zusammenarbeit notwendig, da es viele Überschneidungen und Schnittpunkte bzgl. Gefährdungsmeldung, Bewertung und Einschätzung, Erstellung eines Schutzkonzeptes und der Nachsorge von latenten Gefährdungsmeldungen gibt.

Die räumliche Nähe des KoKi-Büros zum ASD begünstigt die gute Zusammenarbeit. Auf die Einhaltung des Datenschutzes wird viel Wert gelegt. Sollten beide gemeinsam an einem Fall arbeiten und ein Informationsaustausch notwendig sein, bitten wir die Eltern um eine Schweigepflichtsentbindung.

Um eine Erleichterung der Verfahrensabläufe zu gewährleisten und die Fallübergabe an den ASD zu vereinfachen, hat KoKi eine Dokumentationsvorlage zur Fallübergabe erstellt.

Die beiden KoKi-Fachkräfte nehmen regelmäßig an den Allgemeinen Teamsitzungen teil.

#### ▲ Fachliche Einschätzung des Familienbüro KoKi

Der ASD nutzt KoKi gerne für die kollegiale, anonymisierte Beratung, wenn es um eine Einschätzung für ein Kind geht, welches im Alter von 0-3 Jahren ist.

Das Ziel dieser Beratung ist es, die Situation und den Bedarf an entwicklungspsychologischen, gesundheitlichen und sozialen Bedürfnissen des Kindes zu klären. Ein großes Augenmerk wird hier auf die vorhandenen Ressourcen der Eltern gelegt.

Die Fälle werden anonym in einem Fachteam vorgestellt und beraten, um der Familie eine adäquate Hilfe vorschlagen zu können.

#### ▲ Vermittlung des ASD an KoKi

Die ASD-Fachkräfte können in ihrer Fallarbeit, sofern es Familien mit Kindern von 0-3 Jahren betrifft, den Eltern die Unterstützung durch das Familienbüro KoKi empfehlen bzw. im Einverständnis mit den Eltern mit KoKi Kontakt aufnehmen. Das Angebot des Familienbüros ist jedoch freiwillig, d.h. auch der ASD kann den Eltern die Unterstützung durch KoKi nur empfehlen, aber sie nicht dazu verpflichten. Den Eltern ist es dann selber überlassen, ob sie das Hilfsangebot annehmen oder nicht.

Um hier gemeinsam mit dem ASD tätig werden zu können, entbinden die Eltern beide von der Schweigepflicht.

#### ▲ Vermittlung von KoKi an den ASD

Das Angebot von KoKi ist für die Eltern freiwillig und kann jederzeit durch diese beendet werden.

Stellt sich im Rahmen der Beratung heraus, dass die niedrigschwelligen Angebote im Bereich der Frühen Hilfen nicht ausreichend sind, um die positive Entwicklung des Kindes zu fördern, sollen die KoKi-Fachkräfte die Eltern darauf hinweisen, sich beim Allgemeinen Sozialdienst (ASD) Unterstützung zu holen. Dort gibt es weitergehende Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 ff SGB VIII.

§ 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung

(1) Ein Personensorgeberechtigter hat bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist.

(2) Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall; dabei soll das engere soziale Umfeld des Kindes oder des Jugendlichen einbezogen werden. Die Hilfe ist in der Regel im Inland zu erbringen; sie darf nur dann im Ausland erbracht werden, wenn dies nach Maßgabe der Hilfeplanung zur Erreichung des Hilfezieles im Einzelfall erforderlich ist.<sup>2</sup>

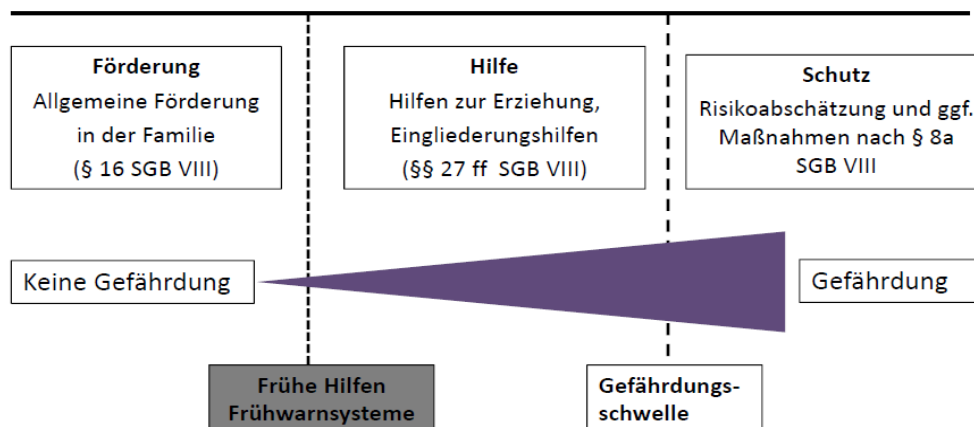
KoKi unterstützt auf Wunsch der Eltern eine Antragstellung beim ASD auf Hilfen zur Erziehung und stellt den Kontakt zum zuständigen Bezirkssozialarbeiter des ASD her. Es besteht die Möglichkeit, die Eltern zum Erstgespräch zu begleiten.

Hier kann dann durch die ASD-Fachkraft der Hilfebedarf im Bereich der Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 ff SGB VIII festgestellt werden und die Fallzugehörigkeit wechselt dorthin.

▲ Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Ergeben sich für KoKi im Laufe der Arbeit mit der Familie Anhaltspunkte, die auf eine drohende oder bereits eingetretene Kindeswohlgefährdung hindeuten, so hat die KoKi-Fachkraft eine fachliche Risikoabschätzung nach § 8a SGB VIII vorzunehmen.

## Förderung – Hilfe - Schutz



Bei einem § 8a Fall gilt die Anwendung der im Kreisjugendamt geltenden Dienstanweisung mit den „Fachlichen Standards zur Umsetzung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII“.

Die Fachkräfte von KoKi und des ASD arbeiten nach den Richtlinien des Sozialdatenschutzes.

<sup>2</sup> <http://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbviii/27.html>

Die Eltern sollen auf eine Inanspruchnahme von Hilfen hin beraten werden und dies in dem Rahmen, dass eine Kooperationsbereitschaft nicht gefährdet wird. KoKi stellt mit Wissen der Eltern einen Kontakt zur zuständigen Bezirkssozialarbeiter\*in her, kann auch das Erstgespräch auf Wunsch der Eltern noch begleiten. Die Fallarbeit wechselt dann zur Gefährdungsüberprüfung an den ASD.

Bei einer akuten Kindeswohlgefährdung ist es KoKi gestattet, nach § 4 Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG) gewichtige Anhaltspunkte für eine Gefährdung des Kindes an den ASD weiterzugeben. Hier steht der Kinderschutz vor dem Datenschutz. Allerdings ist es sinnvoll, um eine positive Zusammenarbeit mit den Eltern gewährleisten zu können, diese über die Informationsweitergabe an den ASD zu informieren, d.h. zwar evtl. gegen den Willen der Eltern, aber nicht ohne ihr Wissen zu handeln.

In Bayern gibt es auch die Möglichkeit, sich bei Unsicherheit und Zweifel durch die vom StMAS geförderte Kinderschutzambulanz beim Institut für Rechtsmedizin der Universität München (LMU) beraten zu lassen. Ebenso bietet auch die Internetseite <https://www.rechtsmedizin.med.uni-muenchen.de/index.html> – unter dem Punkt Kinderschutzambulanz jede Menge Informationen zum Thema „Misshandlung und Missbrauch“

Der Leitfaden „Gewalt gegen Kinder und Jugendliche – Erkennen und Handeln“ vom Bayerischen Familienministerium zum Kinderschutz kann hier eine konkrete Hilfestellung zur sicheren diagnostischen Abklärung bieten. Dieser ist im Internet zu finden unter: <http://www.aerzteleitfaden.bayern.de> . Er konkretisiert die wichtigen Schnittstellen zwischen Gesundheitswesen und der Kinder- und Jugendhilfe. In Form einer Internetversion für die Fachdisziplinen ist dieser sehr schnell zugreifbar und bietet eine weitere Optimierung im Kinderschutz.

### ▲ Vermittlung zu anderen Diensten des Kreisjugendamtes

Im Kreisjugendamt Regensburg ist die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachdienste stets gesichert. Die KoKi-Fachkräfte vermitteln die Eltern an diese, wenn ein Bedarf festgestellt wurde. Dies kann allerdings nur im Einverständnis der Eltern geschehen, um hier die Freiwilligkeit und Zusammenarbeit zu sichern. Auf Wunsch der Eltern kann die Vermittlung im Rahmen eines gemeinsamen Gespräches stattfinden.

Das Familienbüro KoKi arbeitet regelmäßig mit folgenden Fachdiensten zusammen:

- Kinderbetreuung: Tagespflege, Kindergarten/-krippe
- Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)
- Beistandschaft
- Vormundschaften
- Beurkundungen
- Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
- Jugendhilfe in Strafverfahren
- Pflegekinderfachdienst
- Kommunale Jugendarbeit

## 5. Angebote für Familien im Landkreis Regen

Eine Schwangerschaft verändert und bewirkt vieles im Leben einer Mutter/eines Paares. Bereits am Anfang einer Schwangerschaft kann mit präventiver Arbeit im Bereich der Frühen Hilfen begonnen werden.

Manche Familien benötigen über einen längeren Zeitraum Hilfe und Unterstützung. Sie können bis zum vierten Geburtstag von den Angeboten der KoKi und der Netzwerkpartner im Landkreis Regen profitieren.

In den letzten Jahren wurden Angebote immer wieder neu angepasst. Teils wurden nach Feststellung des Bedarfs selbst oder gemeinsam mit Netzwerkpartnern Angebote organisiert und durchgeführt. Auch Maßnahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen wurden im Landkreis Regen installiert.

### 5.1. Eigene Angebote

Unsere KoKi-eigenen Angebote können am flexibelsten an die jeweiligen Bedürfnisse der Familien ausgerichtet werden. In Vergangenheit haben sich diese immer wieder verändert.

#### 5.1.1. Willkommenspaket

Seit der Änderung des Meldedatengesetzes im Jahr 2012 erhalten wir die Geburtsmeldungen aller Kinder die im Landkreis Regen leben von den Einwohnermeldeämtern. Das neue Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG) sieht im §2 vor, Eltern über Unterstützungsangebote in Fragen der Kindesentwicklung zu informieren. Das Familienbüro KoKi hat hierfür ein Willkommenspaket für alle Familien mit Neugeborenen entworfen. Nach der Geburt des Kindes wird dieses an die Familien verschickt oder persönlich ausgehändigt. Für die Organisation ist das Familienbüro KoKi zuständig.

Darin enthalten sind:

- Begrüßungsbrief der Landrätin
- Familienfibel des Landkreises Regen
- Elternbriefe 1-3 des Bayerischen Landesjugendamtes
- Flyer „Ihre Nerven liegen blank? Schütteln Sie niemals Ihr Baby – Tipps für starke Eltern
- kleines Geschenk: Handwaschlappen
- Notrufnummern zum Aufkleben
- Stofftasche vom Familienbüro KoKi
- Visitenkarte einer der beiden KoKi-Mitarbeiterinnen
- Broschüren „Kinderleicht und lecker“ Ernährung und Bewegung vom AELF Regen

Ziel dieses Willkommenspaketes ist es, den frischgebackenen Eltern zur Geburt des Kindes zu gratulieren, dies wird durch den persönlichen Brief der Landrätin ausgedrückt. Durch die Familienfibel und die Elternbriefe im Paket lassen wir den Eltern für diese neue Lebenssituation Informationen über Hilfs- und Beratungsangebote, bis hin zu Tipps zur Freizeitgestaltung, zukommen.

#### 5.1.2. Gruppen- und Kursangebote

Im Rahmen unserer Arbeit haben wir festgestellt, dass von uns betreute Familien es oft schwer haben, Zugang zu gewissen Angeboten (z.B. Mutter-Kind-Gruppen) zu finden. Diese Familien sind oft sozial benachteiligt und leben in einer sog. Randgruppe.

Ein paar Gründe könnten sein:

- Finanzielle Probleme

- Mangelnde Schul-/Berufsausbildung
- Schwierige Lebensverhältnisse in der eigenen Kindheit
- Negative Erfahrungen mit Hilfs- und Beratungsangeboten
- Soziale Isolation

Gerade diese Familien können sehr viel in diesen Gruppenangeboten im Austausch mit anderen Eltern lernen, neue Erfahrungen machen, neue Kontakte schließen und somit ihre Erziehungskompetenz verbessern und stärken.

Wir haben festgestellt, dass viele belastete Familien in den Bereichen Haushaltsführung, Ernährung und Bewegung große Probleme haben.

### ▲ Netzwerk Junge Eltern/Familien

Das Ganzjahresprogramm vom *Netzwerk Junge Eltern/Familien* für die Landkreise Freyung-Grafenau und Regen ist einsehbar unter:

<http://www.aelf-rg.bayern.de/ernaehrung/familie/index.php>

Alle Veranstaltungen befassen sich mit den Themen Ernährung und Bewegung. Die Referenten geben Antworten, Tipps und Anregungen für die Umsetzung im Familienalltag. Mamas, Papas, Omas, Opas und auch Tageseltern dürfen sich angesprochen fühlen und bei den Angeboten mitmachen.

Das Netzwerk besteht aus unabhängigen Fachreferenten für Ernährung und Bewegung, die Eltern und Kinder von Geburt an für den gesunden Lebensstil sensibilisieren möchten. In den Angeboten erhalten Eltern und Großeltern Anregungen für den Familienalltag. Alle Angebote können auch außerhalb der genannten Termine von Eltern-Kind- oder Krippengruppen gebucht werden und stehen dem Familienbüro KoKi für Kleingruppen mit belasteten Familien zur Verfügung. Die Kurse sind kostenfrei, die Teilnahmegebühr trägt KoKi und bei Bedarf kann ein Fahrdienst organisiert werden.

### ▲ PEKiP-Gruppe

PEKiP steht für das Prager-Eltern-Kind-Programm und wurde speziell für die Gruppenarbeit mit Eltern und ihren Kindern im ersten Lebensjahr entwickelt.

Ziel ist es, Eltern und Babys im sensiblen Prozess des Zueinanderfindens zu unterstützen, um

- das Baby in seiner momentanen Situation und seiner Entwicklung wahrzunehmen, zu begleiten und zu fördern;
- die Beziehung zwischen dem Baby und seinen Eltern zu stärken und zu vertiefen;
- die Eltern in ihrer Situation zu begleiten und den Erfahrungsaustausch sowie die Kontakte der Eltern untereinander zu fördern;
- dem Baby Kontakte zu Gleichaltrigen zu ermöglichen.

Gerade Eltern mit belasteten Lebensbedingungen fällt es schwer, eine positive Beziehung zu ihrem Kind aufzubauen, weil sie meist stark mit Problemen zu kämpfen haben. Oft mangelt es Ihnen an der eigenen Erfahrung einer entsprechenden Beziehung. In diesem Kurs bieten wir speziell diesen Eltern an, sich bewusst Zeit für sich und Ihr Kind zu nehmen, kurz aus dem problembehafteten Alltag auszusteigen und gemeinsam eine positive Zeit durch gemeinsames Erleben von Bewegung, Spiel und Freude zu haben. In der Gruppe reden die Eltern in entspannter Atmosphäre miteinander. So werden Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht und sie erhalten konkrete Hilfestellungen durch die geschulte Leitung. Diese hat eine pädagogische- und zusätzlich die PEKiP-Ausbildung.

Den spezifischen PEKiP-Kurs bieten wir gezielt den von uns betreuten Familien an und findet nicht, wie meist üblich über die normale Ausschreibung in Familienbildungsprogramm statt.



Auch hier entstehen den Teilnehmern keine Kosten und bei Bedarf vermitteln wir einen Fahrdienst.

### 5.1.3. Spezielle Angebote mit finanzieller Förderung durch die Bundesstiftung Frühe Hilfen

#### ▲ Familienhebammen bzw. Familiengesundheits- und Kinderkrankenpfleger\*innen

Die Bundesstiftung Frühe Hilfen bietet für staatlich examinierte Hebammen und Kinderkrankenpfleger\*innen eine Weiterbildung zur „Zertifizierten Familienhebamme/FGKiKP in Bayern“ an.

Die spezifische Weiterbildung befähigt die Hebammen und Kinderkrankenpfleger\*innen dazu, Eltern und Familien in belastenden Lebenssituationen zu unterstützen. Bei Bedarf kann die Hilfe bereits in der Schwangerschaft bis zu einem Jahr nach der Geburt des Kindes eingesetzt werden und im Einzelfall auch darüber hinaus. Die Familienhebammen/FGKiKP gehen in die Familien und helfen den Eltern, ihren Alltag auf das Leben mit Baby umzustellen. Ziel ihrer Arbeit ist die Stärkung der Mutter-Kind-Bindung und die Anleitung der Eltern, um Kindern eine gesunde psychosoziale Entwicklung zu ermöglichen. Neben den klassischen Leistungen einer Hebamme wie Vorsorge während der Schwangerschaft, sowie Nachsorge im Wochenbett und andere Angebote nach der Entbindung, bietet die Familienhebamme/FGKiKP spezifische Leistungen an wie z.B.:

- Informationen und Anleitung zu Pflege, Ernährung, Entwicklung und Förderung des Kindes nach der 8. Lebenswoche bzw. über die Inhalte der Regelversorgung der Hebammenhilfe hinaus
- Förderung einer sicheren Mutter-Kind-Bindung
- Hilfe bei der Tagesstrukturierung und Einhaltung von Terminen
- Begleitung zu Arztterminen oder Behörden
- Abbau von Isolation durch Vermittlung und Begleitung zu Gruppenangeboten
- Vermittlung zu weiterführenden Diensten oder Fachstellen

Ein großer Vorteil dabei ist, dass die Mütter in der Regel Hebammen gegenüber großes Vertrauen haben. Aus diesem Grund können Familienhebammen/FGKiKP leichter Zugänge zu weiteren Hilfen schaffen bzw. Familien für die Annahme einer weiteren Hilfe motivieren.

Die Fachkraft wird als freie Mitarbeiterin auf Honorarbasis eingesetzt, d.h. es wird ein Honorarvertrag für den Einzelfall geschlossen. Der Einsatz von Familienhebammen/FGKiKP wird ebenfalls im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen gefördert. Der Stundenaufwand eines Einsatzes wird je nach individuellem Bedarf der Familie festgelegt.

Ergeben sich Hinweise, dass in einer Familie eine Gefährdungssituation eintritt, so wird mit der Familienhebamme/FGKiKP eine Gefährdungseinschätzung durchgeführt und gemeinsam entschieden, ob die Hilfe fortgeführt, verändert oder an den ASD des Jugendamtes abgegeben wird.

Dem Familienbüro KoKi stehen derzeit eine Familienhebamme (auf Honorarbasis) und eine Familiengesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (aktuell in Elternzeit) zur Verfügung.

Beide Fachkräfte werden im vor Ort bestehenden interdisziplinären Netzwerk Frühe Hilfen eingebunden. Sie haben die Möglichkeit an wichtigen von KoKi organisierten Veranstaltungen, Arbeitskreis – bzw. Netzwerktreffen oder Fortbildungen teilzunehmen.

Es erfolgt einzelfallbezogene Steuerung über KoKi:

- Einsatzplanung
- Koordination
- Fallbesprechung
- Kollegiale Beratung
- Teilhabe an Supervision

### ▲ Familienpat\*innen-Projekt über den örtlichen Kinderschutzbund

Oft werden mit professionellen Hilfsangeboten manche Eltern nicht erreicht. Die Hemmschwelle, Hilfe anzunehmen ist zu groß oder eine adäquate Hilfsform, speziell auf die Bedürfnisse der Familie ausgerichtet, ist nicht vorhanden.

Selbst professionelle Hilfs- und Unterstützungsnetze können eine entscheidende Dimension oftmals nicht erreichen, die der ganz einfachen, alltäglichen Entlastungen. Notwendig ist ein niedrigschwelliges, am Bedarf orientiertes und aufsuchendes Unterstützungsangebot wie z.B. der Einsatz von ehrenamtlichen Familienpat\*innen.

Das Angebot richtet sich vor allem an Familien, die zwar deutliche Defizite in verschiedenen Bereichen haben, wo jedoch eine Kindeswohlgefährdung voraussichtlich nicht im Raum steht. Es geht vor allem um präventive Stärkung der Netze und Alltagsbezüge, in denen sich die Familien bewegen.

Durch die von Familienpat\*innen geleistete Hilfe kann ein enges Vertrauensverhältnis entstehen. Der Zugang zu den Familien und ein Annehmen der Hilfe gelingen meist einfacher als beim Einsatz professioneller Dienste.

Die Dauer bzw. Häufigkeit der Hilfe richtet sich nach dem Bedarf der Familie und der zur Verfügung stehenden Zeit des Paten. Der Einsatz der Familienpat\*innen dient in vielen Fällen der Entlastung der Kindsmutter bzw. der Familie, meist in Form von Betreuung/Beschäftigung eines Kindes und als Ansprechpartner\*in für die Kindsmutter bei Sorgen oder Nöten.

Die Zeit der Betreuung bzw. Beschäftigung der Familienpat\*in mit dem Kind können die Eltern sinnvoll nutzen, z.B. für hauswirtschaftliche Tätigkeiten oder um sich einfach auszuruhen. Auch Kinder, die mit psychisch kranken Eltern aufwachsen, werden durch die Pat\*innen aus ihrem oft „schwierigen Alltag“ herausgeholt und somit gestärkt.

Weitere Hilfsmöglichkeiten von Familienpaten können sein:

- Unterstützung bei Erziehungsfragen und Haushaltsführung
- Freizeitgestaltung
- Fahrdienste (z.B. zu Ärzt\*innen, Therapeut\*innen, Ämtern oder zu notwendigen Einkäufen)
- Unterstützung bei Veranstaltungen/Kursen in Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern (Kinderbetreuung)

Das Familienpat\*innen-Projekt wird im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen gefördert.

## 5.2. Angebote im Netzwerk

### 5.2.1. Gesundheitlich-medizinischer Bereich

- ▲ Frauenärzt\*innen im Landkreis Regen: Ärztliche Untersuchungen und Begleitung bei der körperlichen und psychischen Veränderung, Geburtsvorbereitung, Geburtshilfe, Nachsorge und Wochenbettbetreuung
- ▲ Hebammen im Landkreis Regen (teilweise in der Arberlandklinik Zwiesel oder am Donau-Isar-Klinikum Deggendorf, teilweise selbständig in Praxen): Begleitung während der Schwangerschaft – Vorsorge, Geburtsvorbereitung und -hilfe, Wochenbettbetreuung, Rückbildung, Babymassage, Nachsorge daheim in der Familie
- ▲ Schwangerenberatungsstelle am Gesundheitsamt: Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung, Familienberatung und Beratung bei der Familienplanung einschließlich der Beratung Schwangerer über Dienste und Einrichtungen zur Vermeidung, Erkennung und Beseitigung von Gesundheitsgefahren während der Schwangerschaft. Probleme in der Partnerschaft, Unterstützung bei materieller Not, Methoden zur Empfängnisverhütung, Beratung und Begleitung nach der Geburt des Kindes
- ▲ Schwangerenberatung Donum Vitae: keine Beratungsstelle im Landkreis Regen, aber im angrenzenden Landkreis Deggendorf
- ▲ Schwangerenberatung Pro Familia: Keine Beratungsstelle im Landkreis Regen, aber in Spiegelau (und Außensprechtag in Zwiesel)
- ▲ Babyzentrum der Mönchshof-Apotheke in Viechtach: bietet umfangreiche Informationen über Schwangerschaft und Geburt, Kinderkrankheiten, richtige Ernährung für Mutter und Kind, etc. In Zusammenarbeit mit einer Still- und Laktationsberaterin (IBCLC) und einer Hebamme werden regelmäßig Informationsabende organisiert. Es gibt auch Angebote zur Geburtsvorbereitung, Rückbildung und Stillberatung.  
Die Stadt Viechtach ist die erste still- und babyfreundliche Stadt in Bayern. An dieser Aktion beteiligen sich in der Stadt mehr als 40 Partner, die mit dem blauweißen Stillsymbol signalisieren, dass Mamas und Babys willkommen sind ohne einzukaufen oder zu konsumieren.
- ▲ Arberlandklinik Zwiesel: Geburtsstation
- ▲ DONAUISAR Klinikum Deggendorf: Geburtsstation, Neugeborenen-Intensivstation, Kinderambulanz
- ▲ Kinderärzt\*innen: Früherkennung und Vorsorgeleistungen (U1 – U9: gelbes Heft) bei Kindern zum Erkennen von körperlichen, geistigen und sozialen Fehlentwicklungen, um diese rechtzeitig zu behandeln
- ▲ Sozialpädiatrische Zentren: ambulante Untersuchungen und Behandlungen bei Kindern und Jugendlichen bezüglich Krankheiten, die Entwicklungsstörungen, Behinderungen, Verhaltensauffälligkeiten oder seelische Störungen mit sich bringen oder bringen können
  - SPZ am DONAUISAR Klinikum Deggendorf
  - SPZ in der Kinderklinik Dritter Orden Passau
- ▲ Kinder- und Jugendpsychiatrie (Außenstellen KJP Landshut)
  - DONAUISAR Klinikum Deggendorf: Institutsambulanz und Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.
  - Arberlandklinik Zwiesel: Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)
- ▲ Niedergelassene Erwachsenen- und Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut\*innen im Landkreis Regen

### 5.2.2. Beratungsstellen

- ▲ Integrative Eltern-Säuglings-/Kleinkindberatung der Lebenshilfe Regen: Beratungsangebot für Eltern mit „Schreibabys“ und anderen frühkindlichen Regulationsstörungen von der Geburt bis zum 3. Lebensjahr
- ▲ Interdisziplinäre Frühförderung der Lebenshilfe Regen: Betreuung von Kindern ab dem Säuglingsalter bis zum Schuleintritt, bei denen eine verzögerte Entwicklung, eine Auffälligkeit, eine Störung oder eine Behinderung vorliegt oder vermutet wird
- ▲ Netzwerk „Ernährung und Bewegung“ am Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten: Das Netzwerk hat zum Ziel, die Anbieter zusammen zu führen, einen Austausch zu initiieren und dann gemeinsame Angebote/Kurse zu entwickeln, um den Eltern von Anfang an, einen gesundheitsförderlichen Lebensstil nahe zu bringen.
- ▲ Häusliche Gewalt:
  - Ehrenamtlicher Frauennotruf im Landkreis Regen
  - Zuständige Sachbearbeiter\*innen bei den Polizeidienststellen in Regen, Zwiesel und Viechtach
- ▲ Ehe-, Familien- und Lebensberatung: psychologischer Fachdienst der Diözese Passau mit Außenstelle in Regen
- ▲ Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung der Caritas (Regen und Viechtach): Anlaufpunkt bei allen Fragen und Problemen, die in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und im Zusammenleben in Familien auftauchen können
- ▲ Lebenshilfe Regen für Menschen mit Behinderungen: Angebote im Bereich der Frühförderung, Integrativer Kindergarten, Heilpädagogisches Förderzentrum, Betreutes Wohnen, Förderstätte, Teilstationäre Tagesbetreuung, Medizinische Dienste, Familienentlastender Dienst, Betreutes Einzelwohnen für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung
- ▲ Migrationsberatung für Ausländer, Migranten und Flüchtlinge: Caritas Regen
- ▲ Mütterkuren und Mutter/Vater-Kind-Kuren: Beratung bei der Caritas Viechtach
- ▲ Sozialpsychiatrischer Dienst – BRK Regen: Beratung in Krisen- und Konfliktsituationen für Menschen mit Ängsten, Depressionen und anderen psychischen Erkrankungen im Rahmen von Einzelfallhilfe und Gruppenangeboten
- ▲ Allgemeine Sozial- und Schuldnerberatung der Caritas (Regen und Viechtach): Hilfe bei akuten finanziellen Problemen und Notsituationen
- ▲ Epilepsie Beratung Niederbayern: Kinderklinik Dritter Orden – Passau
- ▲ Netzwerk Autismus - Passau
- ▲ Psychosoziale Beratung und Behandlung für Suchtkranke der Caritas (Regen und Viechtach): Lösungswege aus der Sucht finden und die eigenen Kräfte stärken
- ▲ Haushaltshilfe über die Krankenkassen: Sollte die Mutter aufgrund einer Krankenhausbehandlung bzw. eines Kuraufenthaltes ausfallen, aber ein Kind unter 12 Jahren im Haushalt leben und sonst niemand den Haushalt weiterführen kann, übernimmt in der Regel die Krankenkasse/Rentenversicherungsträger die Kosten für eine Haushaltshilfe.
- ▲ Bunter Kreis am DONAUISAR Klinikum Deggendorf: Hilfe für Familien mit Frühgeborenen, chronisch- oder schwerstkranken Kindern
- ▲ Der Kinderschutzbund Kreisverband Regen-Viechtach e.V.: Präventive Entlastung und Förderung von Kindern und ihren Familien, z.B. durch den Einsatz von Familienpat\*innen. Der Kinderschutzbund betreibt auch eine Kleiderkammer für Bedürftige, sowie ein Elterncafe mit Schwerpunkt Integration sowie ein von Kindern mitgestaltetes Kindercafe.

### 5.2.3. Gruppen- und Kursangebote

- ▲ Stillgruppen, Rückbildungsgymnastik, Babymassage/-schwimmen: Angebote durch Hebammen, Kinderkrankenschwestern, Still- und Laktationsberaterin oder Gesundheitstrainerin
- ▲ PEKiP (Prager-Eltern-Kind-Programm): Kursangebot für Mütter/Väter mit ihren Babys im ersten Lebensjahr. Eltern lernen ganz individuell für ihr Baby auf dessen Entwicklungsstand abgestimmte Spiel- und Bewegungsanregungen kennen, damit sie die Bedürfnisse und Fähigkeiten des Babys besser wahrnehmen und somit die Eltern-Kind-Beziehung stärken können
- ▲ Eltern-Kind-Gruppen der Kath. Erwachsenenbildung Regen: Gruppenangebot für Mütter/Väter mit ihren Kindern, um dort Orientierungshilfen für die Erziehung zu erhalten
- ▲ Zwillinggruppe „Max und Moritz“: Kursangebot für Zwillingseletern im Landkreis Regen
- ▲ Mutter-/Eltern-Kind-Turnen: die örtlichen Sportvereine bieten hier Bewegung, Spiel und Spaß ab dem 1. Lebensjahr an, um die Eltern mit ihren Kleinen spielerisch an sportliche Betätigungen heranzuführen
- ▲ „KESS erziehen“: Kolpingfamilie Viechtach
- ▲ „Kinder im Blick“ Ein Kurs für Eltern in Trennung: Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung der Caritas
- ▲ „Zusammen stark“ – Scheidungskindergruppe: Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung der Caritas
- ▲ „Taka Tuka“ Gruppe für Kinder mit psychisch kranken Eltern von 6-14 Jahren: Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung der Caritas
- ▲ Kreative Trauerbegleitung für Kinder – Kinder-Trauergruppe: Hospizverein Zwiesel-Regen e.V.
- ▲ Erste-Hilfe-Kurs am Kind: Kurs über den BRK Kreisverband Regen – Fragen zu Notfällen und Erste-Hilfe-Maßnahmen im Säuglings- und Kleinkindalter

### 5.2.4. Jugendhilfe

- ▲ Adoptionsvermittlungsstelle: Beratung und Unterstützung zum Thema Adoption
- ▲ Pflegekinder-Fachdienst: Anlaufstelle für Pflegeeltern und Interessenten, Betreuung von Pflegeeltern und Familien
- ▲ Allgemeiner Sozialdienst (ASD): Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche und Eltern  
Beratung und Hilfestellung bei: Trennung und Scheidung, Erziehungsfragen, Familienkonflikten oder familiären Notsituationen, Gewährung von ambulanten – teilstationären – vollstationären Erziehungshilfen, Mitwirkung bei familiengerichtlichen Verfahren
- ▲ Kinderbetreuung im Landkreis Regen: [www.kinderbetreuung-regen.de](http://www.kinderbetreuung-regen.de)
  - Krippe/Krippengruppen in Kindergärten
  - Kindergärten
  - Großtagespflegestellen
  - Tagesmütter/-väter

## 6. Evaluation

KoKi ist verpflichtet im März jeden Jahres einen Sachbericht an die Regierung von Niederbayern zu senden. Hier stellt das Familienbüro KoKi ihren Aufgabenschwerpunkt des vergangenen Jahres dar, sowohl im Bereich der Familienarbeit, als auch der Netzwerkarbeit.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit erfasst KoKi folgendes:

- Veranstaltungen für Netzwerkpartner im Bereich der Weiterbildung
- Auflistung der Netzwerkpartner und Vermittlung an diese
- Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern: Kooperation, Arbeitskreise, Runde Tische
- Regionale Treffen mit den Niederbayerischen KoKi's

In der Arbeit mit den Familien erfasst KoKi folgendes:

- Anzahl der betreuten Familien
- Beratungsbedarf – welche belastende Lebenssituation haben eine Beratung/Hilfe notwendig gemacht
- Umfang der Betreuungszeit
- Kontaktherstellung zur Familie über Netzwerkpartner
- Vermittlung an Netzwerkpartner und Art der Hilfen
- Unterstützungsmöglichkeiten für Familien

Auch der Bereich der Verwaltungsaufgaben wird kurz dargestellt. Hier fällt auch die Erstellung und Überarbeitung der notwendigen Konzeptionen darunter:

- Grundkonzeption der Koordinierenden Kinderschutzstelle
- Konzeption für Familienhebammen
- Konzeption des regionalen Arbeitskreises „Ampelkinder – Kinder psychisch kranker Eltern“

Die Netzwerkbezogene Kinderschutzkonzeption soll in Zukunft regelmäßig, spätestens alle drei Jahre aktualisiert werden.

Landratsamt Regen  
-Familienbüro KoKi-  
-Kreisjugendamt-

Anita Kasberger  
Barbara Kreuzer  
Dipl.Soz.Päd. (FH)  
1. Stock, Zimmer B 1.67  
Poschetsrieder Straße 16  
94209 Regen

Telefon: 09921 / 601-451 oder -452

Telefax 09921 / 97002446

[koki@lra.landkreis-regen.de](mailto:koki@lra.landkreis-regen.de)

[www.landkreis-regen.de](http://www.landkreis-regen.de)



*„Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.“*

Bayerisches Staatsministerium für  
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

